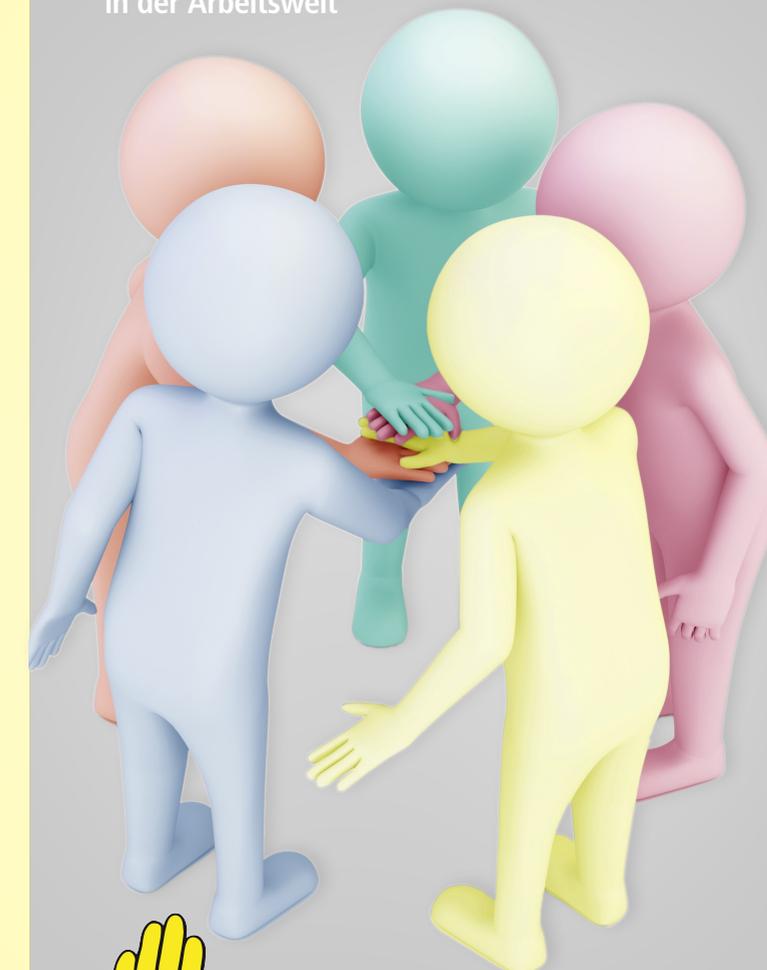


Die Gelbe Hand WETTBEWERB 2012/2013

Aktiv gegen Rassismus und Rechtsextremismus
in der Arbeitswelt



Wer wir sind

Der gewerkschaftliche Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ tritt für gleiche Rechte für alle ein. Seit seiner Gründung vor über 25 Jahren engagiert er sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus. Damit ist der Verein eine der ältesten antirassistischen Organisationen in Deutschland. Unser Schwerpunkt liegt in der aufklärenden und präventiven Tätigkeit. Wir unterstützen Jugendliche und Erwachsene in ihrem sozialen und politischen Engagement gegen Rassismus und für ein interkulturelles Miteinander.

Unser Wettbewerb

Bereits zum siebten Mal schreiben wir, der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ und unsere Kooperationspartner, den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ aus. Wir rufen Euch dazu auf, Beiträge gegen Ausgrenzung, Rassismus und für die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt einzusenden.

Macht mit und beteiligt Euch!

Kontakt

„Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V.
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 01-193, Fax: 0211 / 43 01-134
E-Mail: info@gelbehand.de, Web: www.gelbehand.de

Der diesjährige Wettbewerb wird unterstützt von:



Fakten für eine faire Arbeitswelt.



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Impressum:

„Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V.
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Giovanni Pollice
Layout & Druck: Setzkasten GmbH, Düsseldorf

Teilnahmebedingungen

Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen/-kollegs und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden – aus dem ganzen Bundesgebiet. Ebenfalls teilnehmen können Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen. Zum Beispiel:

- : Azubis eines Jahrgangs mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern
- : Klassenverbände an Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungszentren mit ihren Lehrerinnen und Lehrern
- : Arbeits- und Projektgruppen an Berufsschulen, in Betrieben und Verwaltungen
- : Jugend- und Ausbildungsvertretungen (JAV)
- : gewerkschaftliche Gruppen oder Initiativen

Welche Beiträge werden gesucht?

Gesucht werden Beiträge, die im Jahr 2012 (bis 18. Januar 2013) entstanden sind und bei keinem Wettbewerb prämiert wurden. Die Darstellungsform ist frei.

Was ist bei den Urheberrechten zu beachten?

Die Teilnehmenden versichern, dass sie über alle Rechte am eingereichten Beitrag verfügen und der Beitrag frei von Rechten Dritter ist sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Sollten dennoch Dritte Ansprüche wegen Verletzung ihrer Rechte geltend machen, so stellen die Teilnehmenden den Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V. von jeglicher Haftung frei. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Teilnehmenden, die den Beitrag eingereicht haben.

In welcher Form soll der Beitrag einreicht werden?

Der Beitrag ist in Original und in elektronischer Form (z.B. abfotografiert als jpg oder als PDF-Datei auf CD oder per E-Mail) einzureichen.

Mit dem Beitrag ist das ausgefüllte Anmeldeformular ausgedruckt und unterschrieben sowie in elektronischer Form (als Word-Datei auf CD oder per E-Mail) einzureichen.

Bei multimedialen Beiträgen sind Wiedergabeprogramme anzugeben sowie Quelle (z.B. Link) zum Herunterladen der angegebenen Programme. Beiträge, die mit herkömmlichen und kostenlosen Programmen nicht wiedergegeben werden können, können im Wettbewerb nicht berücksichtigt werden.

Was kann man gewinnen?

- : 1. Preis: 1.000€
- : 2. Preis: 500€
- : 3. Preis: 300€
- : **Sonderpreis Baden-Württemberg:** Sachpreis im Wert von 100€ (gestiftet vom Staatsministerium Baden-Württemberg, ausschließlich für Teilnehmende aus Baden-Württemberg)
- : **Sonderpreis DGB-Jugend Baden-Württemberg:** ein Wochenende oder verlängertes Wochenende auf dem DGB-Jugendcamp für 5 Personen oder Geldpreis: 500€ (ausschließlich für Teilnehmende aus Baden-Württemberg)
- : **Sonderpreis DGB-Jugend NRW:** 500€ (ausschließlich für Teilnehmende aus NRW)
- : **Sonderpreise zum Sonderthema „Verwischte Spuren – Würde und Widerstand im Alltag“:** 1.000€, 750€ (gestiftet vom DGB)

Wer entscheidet?

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbes werden durch eine Jury ermittelt.

Wo können Preise abgeholt werden?

Die feierliche Preisverleihung findet im März 2013 in Stuttgart statt.

Was ist sonst noch wichtig?

Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2012/2013 geben die Teilnehmenden ihr Einverständnis, dass der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ über ihren Beitrag berichten und ihn im Internet unentgeltlich veröffentlichen darf. Außerdem überlassen die Teilnehmenden dem Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ unentgeltlich alle weiteren Nutzungsrechte.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Anspruch auf Rücksendung des Beitrags ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss für Wettbewerbsbeiträge ist der 31. Januar 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.

Mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkennen die Teilnehmenden rechtsverbindlich die Teilnahmebedingungen am Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2012/2013 an.

www.gelbehand.de

www.gelbehand.de

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit haben in unserem Land und in unserer Gesellschaft keinen Platz. Rechtsextremem Terror muss jeglicher Boden entzogen werden. Die baden-württembergische Landesregierung kämpft entschieden gegen Fremdenhass, Antisemitismus, Ausgrenzung und Intoleranz. Sie setzt sich für die Integration verschiedener Zuwanderergruppen, für Chancengleichheit und für die Gleichberechtigung von Minderheiten ein – mit allem Nachdruck und aus tiefster Überzeugung.

Um Xenophobie und Vorurteilen wirksam zu begegnen, müssen wir Brücken des Verstehens bauen – nicht nur zwischen Institutionen, sondern vor allem zwischen Menschen. Genau darum geht es beim Wettbewerb „Die Gelbe Hand“. Die Schirmherrschaft für 2012/2013 habe ich deshalb sehr gerne übernommen, denn der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an“ ruft Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und alle Jugendlichen aus dem ganzen Bundesgebiet auf, gemeinsam ein Signal gegen Rechtsextremismus zu setzen.

Unter dem Motto „Gleiche Rechte für alle“ setzt sich die Organisation gemeinsam mit den Gewerkschaften in Deutschland seit mehr als 25 Jahren aktiv gegen Fremdenfeindlichkeit ein.

Den Vereinsmitgliedern danke ich – auch im Namen der Landesregierung – für ihr unschätzbare Engagement und ihr verantwortliches Handeln. Sie rütteln unsere Gesellschaft wach, sie mischen sich ein, informieren, stellen sich der Auseinandersetzung und setzen ein Zeichen gegen Gewalt und Diskriminierung: mit öffentlichen Veranstaltungen, Bürgeraktionen, Projekten an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Dem Wettbewerb wünsche ich, dass er zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet und dass von ihm nachhaltig wirkende Impulse gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für Gleichberechtigung und Toleranz ausgehen.



Winfried Kretschmann
Ministerpräsident
des Landes
Baden-Württemberg

Ihr alle seid aufgerufen, Euch zu beteiligen und mit einem Wettbewerbsbeitrag ein kreatives Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für ein solidarisches Miteinander zu setzen.

Dazu müsst Ihr weder viel Zeit mitbringen, noch ist großes technisches Know-How erforderlich. Viel wichtiger ist es, dass Ihr einen kreativen Zugang zum Thema findet und dadurch couragiertes Handeln erfahrbar macht.

Wir suchen Eure Beiträge – in jeder Form. Die Hauptsache ist, dass sie andere motivieren, selbst gegen Diskriminierung und für Gleichbehandlung aktiv zu werden.

Bei der Wahl der Darstellungsformen seid Ihr vollkommen frei. Es bieten sich viele Umsetzungsmöglichkeiten an.

Zum Beispiel:

- ◇ Reportagen, Interviews
- ◇ ein Film, eine Fotostory, eine Ausstellung
- ◇ ein einfaches Computerspiel oder eine Animation, die zum Nachdenken anregt
- ◇ ein Logo für eine Kampagne
- ◇ Songs
- ◇ Plakate, Postkarten, Collagen
- ◇ und, und, und ...

**IHR KÖNNT EUCH AUCH
MIT EINEM BEITRAG ZUM
Sonderthema BEWERBEN!**

News zum Wettbewerb

Aktuelle Informationen zum Wettbewerb, etwa das genaue Datum der Preisverleihung oder Anregungen für Eure Beiträge sowie Formulare findet Ihr unter

www.gelbehand.de/wettbewerb



„Verwischte Spuren – Würde und Widerstand im Alltag“

2013 jährt sich die Machtergreifung der Nationalsozialisten zum 80. Mal. Mit der Besetzung von Gewerkschaftshäusern und der Inhaftierung von Gewerkschaftern wurden am 2. Mai 1933 die deutsche Gewerkschaftsbewegung endgültig zerschlagen und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch die Nazi-Diktatur vollkommen entrechtet. Was folgte, waren Ermordung, KZ, Verfolgung, Exil und Untergrund, aber auch das Verschwinden eines vielfältigen gewerkschaftlichen Alltagslebens, wie es in Arbeitervereinen, Bildungsstätten, Genossenschaftswohnungen oder Gewerkschaftshäusern zum Ausdruck kam.

Aus Anlass dieses Jahrestages stiftet der DGB zwei Sonderpreise für Wettbewerbsbeiträge, die sich auf eine besondere und herausragende Art und Weise mit dem Thema „Verwischte Spuren – Würde und Widerstand im Alltag“ auseinandersetzen.

Die Wettbewerbsbeiträge sollen als Video, Film oder Fotostory eingereicht werden. Mediale Beiträge sollen 10 Minuten nicht überschreiten. Des Weiteren gelten die allgemeinen Wettbewerbsbedingungen.

Die Gewinnerbeiträge werden auch im Rahmen der Gedenkveranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Hans-Böckler-Stiftung am 2. Mai 2013 im Deutschen Historischen Museum in Berlin präsentiert.



“Mach meinen Kumpel nicht an“ – ein Motto, das auch und insbesondere für die Beschäftigten im Verkehrsbereich gilt. In den Verkehrsbetrieben, bei Bussen und Bahnen, arbeiten viele Menschen ganz unterschiedlicher Nationalitäten. Der gegenseitige Respekt vor den persönlichen Lebensumständen und Wertvorstellungen des jeweils Anderen sind der Schlüssel für ein kooperatives Miteinander.

Für die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft ist es ganz selbstverständlich, sich gegen Fremdenfeindlichkeit einzusetzen. Deshalb ist es uns auch ein besonderes Anliegen, den Wettbewerb der „Gelben Hand“ zu unterstützen. Ausgrenzung und Rassismus haben in der Arbeitswelt nichts verloren. Hier geht es um das kollegiale Miteinander. Ein Anspruch, der jeden Tags aufs Neue mit Leben erfüllt werden muss.

Auch der diesjährige Wettbewerb soll zeigen, wo dies besonders gut gelingt. Nicht nur in den Verkehrsbetrieben, sondern in der Arbeitswelt insgesamt. Das Miteinander steht im Mittelpunkt – auf die Ergebnisse sind wir sehr gespannt.

Als einer der Schirmherren rufe ich aus innerster Überzeugung dazu auf, sich rege am Wettbewerb zu beteiligen und damit ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu setzen.



Alexander Kirchner
Vorsitzender der Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft (EVG)